



INSERAT



**SIMONSAFE**  
*Alarmanlage*  
[www.simonsafe.ch](http://www.simonsafe.ch)

EXKLUSIV IM BT

## Mehr Integration statt Separation im Sport

Im letzten Dezember hat die Bündner Regierung 50 000 Franken gesprochen, um eine neue Koordinationsstelle zur Förderung von Sportangeboten für Menschen mit Beeinträchtigung zu schaffen. Kurz darauf, Anfang 2017, übernahm Elvira Hitz als regionale Koordinatorin von Special Olympics Switzerland das Zepher. Seither versucht sie in Zusammenarbeit mit Sportclubs, Schulen und Institutionen, die Entwicklung des Sportangebots in Graubünden voranzutreiben. Im Interview mit dem BT erklärt Hitz, dass es insbesondere beim integrativen Sport noch viel Luft nach oben gebe. Zwar sind bereits Projekte im Gange, bei denen beeinträchtigte Menschen in bestehenden Vereinen mittrainieren, doch das ist nach wie vor die Ausnahme. Hitz betont: «Ich möchte die Vereine dazu bewegen, sich zu öffnen.» (RUI/OI)



GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

## Bald weitere Rikschatouren

Die Idee der Ausfahrten mit Elektro-Rikschas in Alters- und Pflegeheimen kommt an: Das Projekt «Radeln ohne Alter» soll nun auch in Davos, Samedan, Scuol und Thusis umgesetzt werden.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

## Zeit für «andere Prioritäten»



Mit 31 Jahren will sich Sandro Dominioni von seinem Stammclub Alligator Malans verabschieden. Diesem hielt der Stürmer während fast seiner ganzen Karriere die Treue.

SPORT ..... Seite 16

## Schritt für Schritt zum Turm

Am 31. Juli soll er auf der Julierpasshöhe stehen, der rund 30 Meter hohe Origen-Theaterturm. Mit dem Spatenstich ist ein wichtiger Schritt erfolgt – viele weitere werden noch folgen.

KULTUR ..... Seite 15

## Ein Bootssteg am Heinzenberg

Auf dem **Glaspass** laufen die letzten Arbeiten am neuen **Erlebniswanderweg «Glaspass – Ein Berg im Fluss»**. Im Zentrum des Projekts steht ein grosses Hangrutschgebiet am oberen Heinzenberg zwischen den beiden Tschappiner **Fractionen Glas und Obermeind**. Das Gebiet wurde im 16. Jahrhundert urban gemacht. Dabei musste die Bergwildnis einer typischen walserschen Streusiedlung weichen. Als Folge der Rodungen gerieten die Schieferhänge in Bewegung. Der Nolla sorgte mit seinen Ausbrüchen für katastrophale Verwüstungen. **1910 wurde der Lüschersee trockengelegt**. Es sind diese **authentischen Hintergründe**, welche die Basis geben für den neuen Erlebniswanderweg. An den Eingangsportalen in Obermeind und auf der Passhöhe bieten Infotafeln einen generellen Überblick. Ein Säumerspielplatz, ein **Bootssteg am leeren Lüschersee** und das zum Spielraum umfunktionierte «Hardstalli» sind weitere Bestandteile der punktuellen Inszenierung. Highlight ist eine aus Schwemmholz angefertigte **Holz-kugel** von rund dreieinhalb Metern Durchmesser, die gestern **per Helikopter ins Gebiet geflogen** wurde. Der Themenweg wird mit geführten Wanderungen inklusive Grillieren am Lüschersee am **25. Juni** mit einem Volksfest **eingeweiht**. (MHÖ)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 6



## Wasser auf viele Mühlen

Ist nun ein **Ja oder Nein** am 21. Mai für die Wasserkraft und damit für Graubünden besser? Finaler Abstimmungskampf am **BT-Stammtisch** zum Energiegesetz.

Die unterschiedlichen Ansichten darüber, was das neue Energiegesetz für die Wasserkraft bringt, zogen sich wie ein roter Faden durch das Streitgespräch am BT-Stammtisch. SVP-Nationalrat Toni Brunner, Kampagnenleiter des nationalen Nein-Komitees, ist der Ansicht, dass die Ablehnung eine grosse Chance für die Wasserkraft wäre, weil dann weniger Mittel für «ineffiziente Technologien» wie Wind und Fotovoltaik gebunden würden.

Ständerat Martin Schmid (FDP) sieht hingegen die nachträglich ins Gesetz aufgenommen Unterstützungsmöglichkeiten für die Wasserkraft als Chance. Der Wertschöpfungsabfluss ins Ausland könnte damit reduziert werden. Auch SP-Nationalrätin Silva Semadeni ist überzeugt, dass das neue Energiegesetz mehr Vor- als Nachteile bringt und ein wichtiger Schritt auf

dem Weg zur Umsetzung der Ziele der Energiestrategie 2050 ist.

Für Heinz Dudli, Präsident der Handelskammer und des Arbeitgeberverbandes Graubünden, hat das

Gesetz hingegen zu viele Vorschriften für eine Zukunft mit sehr vielen Unbekannten. NORBERT WASER

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3



Erfahrener Abstimmungskämpfer: SVP-Nationalrat **Toni Brunner** am BT-Stammtisch zum Energiegesetz. (FOTO OLIVIA ITEM)

GRAUBÜNDEN Seite 3 CHUR Seite 9 KULTUR Seite 15 SPORT Seite 16 SCHWEIZ Seite 21 WELT Seite 22 RADIO/TV Seite 25 WETTER Seite 28

## Inventx kann Chur bis zu 500 Stellen bringen

**CHUR** Die IT-Bankendienstleisterin Inventx plant, an der Steinbruchstrasse beim alten Forstwerkhof einen 35 Millionen Franken teuren Neubau zu realisieren. Das vierstöckige Geschäfts- und Wohnhaus soll 200 hochdigitalisierte Arbeitsplätze bringen. Bei optimalem Geschäftsgang seien sogar 500 möglich, wie Mitinhaber Gregor Stücheli gestern in Chur vor den Medien sagte. Der Termin für die Präsentation des Projekts ist nicht zufällig gewählt worden. Am Sonntag wird das Churer Stimmvolk an der Urne darüber befinden, ob die Stadt das betreffende Areal im Baurecht an die Inventx abgeben darf oder nicht. (ESÖ)

CHUR ..... Seite 9

## Merkel und Macron wollen EU reformieren

**BERLIN** Zum Auftakt seines Besuchs in Berlin ist der neue französische Staatspräsident Emmanuel Macron vor dem Kanzleramt mit militärischen Ehren begrüsst worden. Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel und Emmanuel Macron wollen das deutsch-französische Verhältnis wieder aktivieren. Merkel und Macron kündigten gestern in Berlin einen gemeinsamen Fahrplan für Reformen in der EU und der Eurozone an. Nach den Parlamentswahlen in Frankreich soll es eine gemeinsame Kabinettsitzung geben. Unmittelbar vor seinem Kurzbesuch in Berlin hatte Macron den Konservativen Edouard Philippe zum neuen Premierminister ernannt. (SDA)

WELT ..... Seite 22

## Sieben Prozent der Bevölkerung leben in Armut

**STATISTIK** In der Schweiz sind im Jahr 2015 rund 570 000 Menschen von Einkommensarmut betroffen gewesen. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Armut gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) leicht zu. Von Einkommensarmut betroffen waren 7,0 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung in Privathaushalten. Besondere Risikogruppen waren Menschen in Haushalten ohne Erwerbstätige mit einer Armutsquote von 18,2 Prozent. (SDA)

SCHWEIZ ..... Seite 21

INSERAT

## BT in der Beiz.



**Jacky Donatz zu Gast am Montag, 12. Juni, 20 Uhr**

Am Montag, 12. Juni 2017, ist der Bündner Spitzenkoch Jacky Donatz zu Gast bei «BT in der Beiz» im Restaurant «Frohsinn» beim Bahnhof Chur. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend.

«BT in der Beiz» mit Übertragung auf TV Südostschweiz am Sonntag, 18. Juni, um 18 Uhr und stündlicher Wiederholung.

**Bündner Tagblatt**  
Mehr vom Hier.

**THEATER CHUR**  
**GRÜSS MIR LUGANO**

Di 23. / Mi 24. Mai 2017 20 Uhr  
Ein Nicht-nur-aber-auch-live-Konzert mit C'est si B.O.N. / [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)